



Sepp Henn

## Mein professioneller Heimathafen

Mein 1. Computer hat mir 1968 mit seinen 8 KB ein großartiges Sprungbrett in meine Zukunft geboten. Die Technik hat mich dabei von Anfang an wenig interessiert. Mein Herz hing danach eher am Verkauf dieser Produkte. Ich war von 1970-1997 im IBM-Umfeld als Verkäufer, Geschäftsführender Gesellschafter und Vorstand unterwegs. In diesen Rollen begleitete ich den Auf- und Ausbau von etwa einem halben Dutzend Unternehmen.

Ab 1997 startete ich den „Paradigmenwechsel vom logisch-analytischen Wirtschaftsinformatiker zum „amorphen Psychologen“. Nicht im Sinne von entweder-oder, sondern von sowohl-als auch. In der develop GmbH fand ich einen Heimathafen, in dem ich nun in 17 Jahren nach und nach die Verbindung zwischen „alter“ und „neuer“ Welt in vielen diversen Aufgabenstellungen vorantreiben konnte.

## Meine Leuchttürme

Ich glaube an die unbegrenzten Potenziale von Menschen. Viele stehen sich bei der Umsetzung ihres Wissens und Ihrer Fähigkeiten meistens selbst im Wege. Meine Aufgabe besteht darin, diesen Individuen einen Zugang zu deren Schätzen in der gemeinsamen Zusammenarbeit zu ermöglichen.

## Navigationshilfen meines professionellen Handelns

Weg von meinem „alten“ Ursache-Wirkungs-Prinzip. Die Erkenntnis der Wirklichkeits-Konstruktion war ein Schock für mich. Zusätzliche weitere wichtige Erkenntnisse waren: Der systemische Ansatz, Familien- und Organisationssysteme, die Aufstellungsarbeit, meine TA-Ausbildung, die gewaltfreie Kommunikation und meine Ausbildung zum Ausdrucksmaler. So ergeben sich für mich viele Ansatzpunkte zur Ankoppelung an Menschen, Teams und Organisationen. So wurde meine unbewusste Inkompetenz (blinde Flecken) zur unbewussten Kompetenz (große Angebotsvielfalt als Kellner).

## Meine aktuellen Fanggründe

Ich werde immer wieder dazu eingeladen, um verfahrenere Projekte zu „retten“, sozusagen als „Tatort-Reiniger“. Es geht hierbei meistens um das Zurückgewinnen von Vertrauen in Personen, Aufgaben und Zielen. Mit meiner klaren Zielumsetzungsorientierung und meinem hohen Durchsetzungsvermögen mache ich wieder „Betroffene zu Beteiligte“. Und das funktioniert oft erstaunlich gut. 